

Spätestens Mitte Mai kann der Ball rollen

Bolzplatz für Jugendliche wird hinter einem Lärmschutzwall an der Autobahn hergerichtet

VON ANDREAS BECKER

Horn-Lehe. Eigentlich sollte bereits im vergangenen Herbst auf der Wiese am Ende der Gartenallee gekickt werden. Nach einigen Verzögerungen ist nun damit zu rechnen, dass der Bolzplatz bis Mitte Mai bespielbar sein wird.

„Der Platz sieht nach dem harten Winter gar nicht so schlimm aus“, sagt Tamara Duffner-Hüls vom Amt für Soziale Dienste. Der Boden müsse allerdings noch eingeebnet und teilweise mit Rasen nachgesät werden. Dann können die Tore aufgestellt wer-

den – und der Ball kann rollen. Das Gelände hinter dem Lärmschutzwall an der Autobahn ist eigentlich eine Ausgleichsfläche. Für den Bolzplatz wird ein kleiner Teil davon umgebaut. Einen entsprechenden Beschluss hatte der Sozialausschuss des Beirats bereits vor längerer Zeit gefasst. Das Votum sieht eine Lösung mit minimalem finanziellen Aufwand vor.

Eine Probephase ist auf ein Jahr angelegt. Zunächst wollen die Initiatoren sehen, wie dieses Angebot angenommen wird. Die Kosten für das 20 mal 30 Meter große Spielfeld belaufen sich auf knapp 10 000

Euro. Das Geld stammt aus dem Budget des Amtes für Soziale Dienste.

Während der Probezeit wird das Projekt von Vaja (Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit) betreut. Streetworker Gunnar Erxleben ist regelmäßig im Stadtteil unterwegs und kennt sein Klientel. „Das sind ganz normale Jugendliche aus dem Wohngebiet und dem Stadtteil, die sich aus der Schule kennen und sich treffen wollen“, sagt er. Seine eigenen Aufgaben sieht Erxleben darin, den Kontakt zu Jugendlichen und Anwohnern zu halten, um Konflikte zu vermeiden.